

Wieder „Saft von eigenen Äpfeln“

BUND: Presse steht auf dem Tiggeshof

Arnsberg/Sundern. Leckerer Saft von den eigenen Äpfeln: Den gibt es wieder am 25. September bei der Aktion des BUND Arnsberg „Saft von den eigenen Äpfeln“. Wie jedes Jahr organisiert der BUND das Saftmobil der Sauerland Obst GbR. Es steht in diesem Jahr auf dem Tiggeshof in Ainkhausen 3.

Als ökologisch wirtschaftender Betrieb im Bioland-Verband und Demonstrationsbetrieb für den Ökologischen Anbau hat man sich dort ganz bewusst mit Betrieb und Familie dazu entschlossen, aus dem „höher, weiter, schneller“ der „normalen“ Landwirtschaft auszusteigen und mehr im Einklang mit Natur und Tier Genusslebensmittel zu produzieren. Gleichzeitig wurde der Hof mit seinen vielfältigen Lern- und Erlebnisangeboten für viele kleine und große Menschen geöffnet, so Ursula Tigges. Nähere Informationen zu den Angeboten und Produkten finden sich unter www.tiggeshof.de. Am Informationsstand des BUND gibt es für die Wartenden Kaffee, Tee, Säfte und Gebäck.

Damit es keine großen Wartezeiten gibt, sollte jeder, der Obst pressen lassen möchte, im Vorfeld telefonisch einen Termin vereinbaren mit dem Saftmobil unter ☎ 02373-3979540 (Schulte). Und zwar Montag, Donnerstag und Freitag von 8–11 Uhr, Dienstag und Mittwoch von 16 bis 19 Uhr. Ab einer Mindestmenge von 50 kg Äpfeln kann die Obstpresse individuellen Apfelsaft pressen. Tipp: Je mehr verschiedene Apfelsorten man mischt, desto aromatischer wird der Saft.

Literarische Texte im Schlosspark

Arnsberg. Die Literarische Gesellschaft will am Sonntag, 18. September, wandern gehen. An verschiedenen Plätzen im Park von Schloss Höllinghofen werden Textauschnitte aus dem Buch „1913“ von Florian Illies gelesen und dazu Gedichte oder Passagen von Autoren des Expressionismus. Die Teilnahme ist kostenlos. Treff: 16 Uhr am Parkplatz des Schlosses. Im Anschluss Einkehr im Flughafensrestaurant

Anmeldung unter: j.ludwig@mayersche.de, jutta.ludwig-lga@web.de, ☎ 02932-9028610

Erntedank mit Aktion Minibrot

Oelinghausen. Das diesjährige Erntedankfest wird in der Oelinghauser Heide am Samstag, 24. September, gefeiert. Beginn ist mit einer Messe in der Kirche St. Georg um 19 Uhr. Im Rahmen des Festes wird es auch in diesem Jahr wieder die Aktion Minibrot geben. Anschließend wird zu Musik und Tanz in die Schützenhalle eingeladen.

Biker-Gottesdienst und Worship-Café

Arnsberg. Die Evangelische Kirchengemeinde lädt am Sonntag um 10 Uhr in die Auferstehungskirche zum Gottesdienst mit anschließender Gemeindeversammlung ein. Der Motorradgottesdienst beginnt um 17 Uhr, 18 Uhr das Worship-Café.

Weltneuheit aus dem Hause Schroth

Neues Gurtsystem macht Flugzeuge leichter und reduziert den Kerosinverbrauch

Von Martin Schwarz

Arnsberg. Um Kerosin zu sparen, sind Fluggesellschaften seit vielen Jahren bemüht, das Gewicht der Maschinen zu reduzieren. Hierbei zählt jedes Gramm, das nicht bewegt werden muss. Denn hochgerechnet auf die vielen Flüge von Hunderten von Maschinen einer Flugzeugflotte ergibt sich bereits bei einer Gewichtsreduzierung von nur 60 Gramm pro Passagiersitz jährlich eine Kostenersparnis von mehreren Hunderttausend Euro für eine Airline. Genau dies bietet der in Neheim ansässige Sicherheitsgurt-Hersteller Schroth nun den Fluggesellschaften an.

„Das neue Befestigungssystem reduziert das Gewicht pro Flugzeugsitz um 60 Gramm.“

Wilko Reinck, Ingenieur bei Schroth

Bereits im Frühjahr 2016 stellte die Firma Schroth auf der Hamburger Fachmesse „Aircraft Interior Expo“ eine Weltneuheit zur Reduzierung des Gewichts von Sicherheitsgurtsystemen an Flugzeugpassagiersitzen vor. Wilko Reinck, Ingenieur bei der Firma Schroth, hatte mit seinem Team eine ultraleichte Kunststoffbuchse entwickelt, die die bisherige metallene Gurtbefestigung („Shackle“) am Passagiersitz ersetzt. Da es pro Sitz zwei, jeweils 30 Gramm schwere Shackles gibt, wird eine Gewichtseinsparung von rund 60 Gramm pro Sitz erreicht.

Gespräche mit Sitzherstellern

„Wir führen jetzt intensive Gespräche mit Flugzeugsitzherstellern, die bei neuen Modellreihen auf diese neue Technik zurückgreifen wollen“, berichtet Wilko Reinck und zeigt die Kunststoffbuchse, durch deren Mitte einfach eine Schraube gesetzt wird, um sie mit dem Sitz zu befestigen. Die Sitzhersteller sparen darüber hinaus noch Geld, weil die Kunststoffbuchse deutlich preiswerter als der frühere metallene Shackle hergestellt werden kann.

Bis die ersten Kunststoffbuchsen an den Flugzeugsitzen montiert sind, dauert es allerdings noch ein wenig, da die Europäische Luft-

fahrtbehörde EASA das System für die Sitzhersteller noch zulassen muss. Als SicherheitsgurtHersteller verfügt Schroth bereits über die Zulassung. Sitzhersteller benötigen eine zusätzliche EASA-Zulassung. „Ich halte es aber für gut möglich dass bereits im nächsten Jahr die neuen Kunststoffbuchsen an den ersten Sitzen verbaut werden“, berichtet Reinck. Denn natürlich sind auch die Sitzhersteller im bestehenden Wettbewerb mit anderen Anbietern bemüht, das Gewicht der Sitze immer weiter zu reduzieren. Der Wettbewerb könnte also den Einzug in die Produktion beschleunigen.

Neue Kunststoffbuchse

Mit der Entwicklung der leichten Gurtbefestigung am Passagiersitz beweist die 130 Mitarbeiter starke Firma Schroth erneut ihr innovatives Potenzial in der Luftfahrt. Bereits vor etwa sechs Jahren brachte Schroth einen Sicherheitsgurt für Flugzeugpassagiere auf den Markt, der 60 Gramm leichter war als der bisherige Standard-Becken-gurt in der zivilen Luftfahrt. „Durch einen leichteren Metallverschluss und die Überarbeitung des Gurtbandes reduzierten wir damals das Gurtgewicht von 300 auf 240 Gramm. Nun setzen wir mit der 60 Gramm leichteren Gurtbefestigung am



Eine leichte Kunststoffbuchse (rechts) ersetzt die lange schwere Metallbefestigung (links im Bild). FOTO: SCHWARZ

Sitz noch einen drauf und reduzieren das Gurtsystem um insgesamt 120 Gramm“, berichtet Wilko Reinck, der gelernter Ingenieur für Fahrzeugtechnik ist. Andere Sicherheitsgurt-Hersteller hätten zwar schon bei der Reduzierung des eigentlichen Gurtgewichts nachgezogen, „doch unsere leichte Gurtbefestigung am Sitz ist weltweit einzigartig“, betont Reinck.

Um die Bedeutung von Gewichtsreduzierungen in anderen Stellen des Flugzeugs könnte also locker die 1-Million-Euro Marke pro Jahr pro Flotte zusammenkommen. „Hinzu kommt dann noch der Umweltschutz: Durch die Kerosinersparnis werden auch deutlich weniger Abgase erzeugt“, so Reinck.



Flugzeugen zu veranschaulichen, machte Wilko Reinck auf Anfrage unserer Zeitung eine Modellrechnung auf: „Es gibt den schon vor vielen Jahren berechneten Grundsatz: Ein Kilogramm weniger Gewicht pro Flugzeugsitz spart jährlich 90 US-Dollar (rund 80 Euro) pro Flieger.“

Modellrechnung für Airlines

Übertragen auf die 60 Gramm pro Sitz und gerechnet auf 170 Plätze in einem Airbus 320 ergibt sich eine Gewichtseinsparung von 10,2 Kilogramm pro Jahr und Flieger. Gerechnet auf eine Fluggesellschaft mit 300 Maschinen und im Durchschnitt 170 Sitzen pro Maschine ergibt sich eine Einsparung von 275 400 US-Dollar (rund 250 000 Euro) pro Jahr für die gesamte Flugzeugflotte. Bei großen Airlines mit fast 1000 Flugzeugen und 150 000 Plätzen ergibt sich eine jährliche Einsparung von rund 810 000 US-Dollar (rund 725 000 Euro) pro Jahr - und das bei nur 60 Gramm weniger Gewicht pro Sitz.

Bei weiteren Einsparungen an anderen Stellen des Flugzeugs könnte also locker die 1-Million-Euro Marke pro Jahr pro Flotte zusammenkommen. „Hinzu kommt dann noch der Umweltschutz: Durch die Kerosinersparnis werden auch deutlich weniger Abgase erzeugt“, so Reinck.

Wilko Reinck, Ingenieur bei der Firma Schroth, zeigt einen „AirLite“-Flugzeugsitzgurt aus dem Hause Schroth. FOTO: MARTIN SCHWARZ

Das Unternehmen „Schroth Safety Products“ floriert

Der Neheimer Sicherheitsgurt-Hersteller „Schroth Safety Products“ gehört zum japanischen Konzern Takata. 75 Prozent des Umsatzes wird in den Bereichen Luftfahrt und Automobilrennsport

und 25 Prozent in den Bereichen Militär und Zulieferungen in der Schroth-Gruppe erwirtschaftet.

Im japanischen Geschäftsjahr vom 1. April 2015 bis 31. März

2016 machte Schroth **etwa 10 Prozent mehr Umsatz** als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Schroth stellte im Vorjahr zehn neue Mitarbeiter ein. Zurzeit wird das Neheimer Werk erweitert.



JuleA-Team gibt gewonnenes Preisgeld an Projektschulen weiter

Belohnung direkt an die Schulen: Das Organisationsteam vom Erfolgsprojekt „Jung lehrt Alt“ (JuleA) wurde kürzlich für seine langjährige Arbeit und das Bemühen im generationsübergreifenden Lernen und Lehren von der Bunting-Stiftung mit einem Preisgeld in Höhe von 5000 Euro ausgezeichnet. Von Beginn an gab es kei-

nen Zweifel daran, dass das Geld direkt in die Arbeit der Schulen fließen sollte. So wurde der Betrag nun an die sieben am Projekt beteiligten Realschulen weitergegeben. Das Erfolgsprojekt „JuleA“ bietet jeweils im Frühjahr und im Herbst regelmäßig Kurse in Handy-Kunde, PC-Kunde und Situations-Englisch an. Die Kurse

finden einmal wöchentlich, jeweils eine Schulstunde auch in der Realschule Neheim, Hüsten und Arnsberg statt. In diesem ehrenamtlichen „seniorTrainer“-Projekt vermitteln Realschüler/innen Interessierten der Generation 55+ plus neues oder fehlendes Wissen in den erwählten Fächern.

FOTO: TED JONES

KOMPAKT

Aus Arnsberg und Sundern

Aqua-Fitness für Frauen in Brustkrebsnachsorge

Hachen. Der SV Neptun Neheim-Hüsten startet am Dienstag, 27. September, das neue Angebot „Aktiv im Wasser“. Dieser Aqua-Fitness-Kurs richtet sich an Frauen in der Brustkrebsnachsorge. Die Aqua-Fitness findet dienstags ab 16.30 Uhr im Therapiebecken der Sauerlandklinik in Hachen statt. Der Kurs umfasst 8 Übungseinheiten und kostet 44 Euro.

Informationen erhalten Interessierte unter ☎ 02932-38270 bei Übungsleiterin Renate Maiworm. Wegen der begrenzten Teilnehmerzahl ist eine Anmeldung erforderlich.

Unterwegs im Hönne- und Stephanopeler Tal

Neheim. Die Wandergruppe „Franz Lenze“ trifft sich am Samstag ab 8.30 Uhr am Parkplatz Haus Lenze beim Freizeitzentrum Biebertal in Lendringens. Abfahrt nach Deilinghofen erfolgt um 8.45 Uhr. Die Wanderung (ca. 22 km) führt am Osterloh und Hochgiebel vorbei zum Landhauser Berg. Verpflegung erfolgt aus dem Rucksack.

Mitwanderer sind willkommen und melden sich unter fl_wandern@gmx.de.

Hüsten: Wieder Beratung für Mieter

Hüsten. Für Mitglieder bietet der Mieterverein Sauerland und Umgebung Beratungen in Miet- und Pachtrecht an - jeden 2. und 4. Donnerstag mit Fachanwältin Claudia Scholten in Hüsten. Die nächste Beratung ist am 22. September von 16 bis 17.30 Uhr im Petrus Haus St. Petri, Kirchplatz 4, Eingang neben der Bücherei.

Anmeldung unter ☎ 02331-204360.

Freie Plätze in kreativen Kursen am Wochenende

Arnsberg. Strukturen auf Keilrahmen, Töpfen oder Wildkräuter genießen. In diesen Kursen der Phantasiewerkstatt sind Plätze frei: Spannende Strukturen in Kombination mit Acryl und Tusche am Freitag, 16. September, 17–19 Uhr, und Samstag, 17. September, 14–18 Uhr im Bürgerzentrum Oeventrop. Kursentgelt: 34 Euro zzgl. ca. 20 Euro für Material. Lieblingsstücke aus der Töpferwerkstatt: Samstag, 17. September, 14–18 Uhr, Bürgerzentrum Oeventrop. Kursentgelt: 23,50 Euro zzgl. ca. 8 Euro Material. Wildkräuter kennen lernen und genießen: Samstag, 17. September, 14–18 Uhr. Nach einer Kräuterkur gibt es ein Wildkräuter Menü.

Kursentgelt 21 Euro, zzgl. 8 Euro Kochumlage. Anmeldung und Information: Kulturbüro Arnsberg, ☎ 02932-2011116/1117 oder www.netzwerkaktiv.de

ZAHLE DES TAGES

60,9 Prozent der sozialversicherungspflichtigen Arbeitnehmer am Standort Arnsberg (17 500) arbeiteten 2014 im Dienstleistungssektor (inkl. Handel, Gastgewerbe, Verkehr, Lager). 38,7 Prozent (11 120) sind im produzierenden Gewerbe und 0,4 % im Bereich Land- und Forstwirtschaft sowie Fischerei beschäftigt.